

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 30 00 231 A 1**

⑤① Int. Cl. 3:
E 05 B 65/24

②① Aktenzeichen:
②② Anmeldetag:
④③ Offenlegungstag:

P 30 00 231.4

5. 1. 80

9. 7. 81

Behördenstempel

⑦① Anmelder:

Ernst, Hans-Hellmut, Ing.(grad.), 2061 Sülfeld, DE

⑦② Erfinder:

gleich Anmelder

⑤④ Öffnungseinrichtung für Kraftfahrzeugtüren

DE 30 00 231 A 1

DE 30 00 231 A 1

Best Available Copy

3000231

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Innere Öffnungseinrichtung einer Kraftfahrzeugtür mit einer auf Druck zu betätigenden Taste, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfläche (6) der Betätigungstaste (5) im wesentlichen nach obenweisend angeordnet ist.
2. Öffnungseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Betätigungstaste (5) in der Nähe der Unterkante der Türscheibe (4) angeordnet ist.
3. Öffnungseinrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Betätigungstaste (5) in der Nähe der Vorderkante (3) der jeweiligen Tür (2) angeordnet ist.
4. Öffnungseinrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfläche (6) eine Signalfarbe hat und mit einer Beschriftung versehen ist.
5. Öffnungseinrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Betätigungstaste (5) mit einem Türgriff (7,8) kombiniert ist.
6. Öffnungseinrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Druckfläche (6) der Betätigungstaste (5) beleuchtet ist.

130028/0169

ORIGINAL INSPECTED

B e s c h r e i b u n g

Öffnungseinrichtung für Kraftfahrzeugtüren

Die Erfindung betrifft eine mit Hand zu betätigende innere Öffnungseinrichtung für Kraftfahrzeugtüren.

Öffnungseinrichtungen dienen dazu, den Insassen von ihren Sitzpositionen aus ein Öffnen der Türen von innen zu ermöglichen. Sie liegen deshalb in Reichweite der Insassen und befinden sich an den Türen. In der Mehrzahl der Fälle sind sie als Zug- oder Schwenkelemente ausgebildet.

Diese Handbetätigungen ermöglichen dem geübten und an sein Kraftfahrzeug gewöhnten Benutzer ein müheloses Öffnen der jeweiligen Tür. Sie haben aber den Nachteil, daß ihre Anordnungen und Ausgestaltungen bei jedem Kraftfahrzeug verschieden sind. Dabei kann es vorkommen, daß nach Ablauf eines Unfalls die Insassen die Tür nicht unverzüglich zu öffnen vermögen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannten Öffnungseinrichtungen so zu verbessern, daß sich die Türen von den Insassen aus in jeder denkbaren Lage schnell und sicher erreichen und in für alle Kraftfahrzeuge einheitlicher, eindeutiger Weise betätigen lassen.

Die erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus den kennzeichnenden Teilen der dieser Beschreibung vorangestellten Patentansprüche.

Gemäß Anspruch 1 ist die Druckfläche der Betätigungstaste im wesentlichen nach obenweisend angeordnet.

Dadurch wird im Hinblick auf die Sicherheit gewährleistet, daß bei im Unfall auftretenden Beschleunigungen vornehmlich in der horizontalen Ebene niemals durch herumfliegende Gegenstände ein unbeabsichtigter Öffnungsvorgang eingeleitet werden kann. Außerdem ist die Betätigungsrichtung ergonomisch günstig.

Gemäß Anspruch 2 ist die Betätigungstaste in der Nähe der Unterkante der Türscheibe angeordnet. Damit liegt sie im normalen Sichtbereich des Insassen. Zusätzlich durch den Lichteinfall an dieser günstigen Stelle ist auch die sichere Erkennbarkeit gewährleistet.

Gemäß Anspruch 3 ist die Betätigungstaste in der Nähe der Vorderkante der jeweiligen Tür angeordnet. Somit liegt sie in einem Bereich, wo sie gegen unbeabsichtigte Betätigung besser geschützt ist, vom Insassen gut gesehen und ergonomisch leicht erreicht werden kann.

Gemäß Anspruch 4 hat die Druckfläche eine Signalfarbe und ist mit einer Beschriftung versehen. Damit ist ihre Erkennbarkeit und die Bedeutung ihrer Funktion klar und eindeutig gewährleistet. Darüberhinaus ist es möglich, die optische Ausgestaltung identisch wie bei den bereits seit langem bekannten Sicherheitsgurtschlössern vorzunehmen, womit eine in jeder Beziehung positive und wünschenswerte Vereinheitlichung realisierbar wäre.

Gemäß Anspruch 5 ist die Betätigungstaste mit einem Türgriff kombiniert. Diese Ausführungsform beinhaltet den Vorteil, mit einem Handgriff die Öffnungseinrichtung über die Taste zu betätigen und anschließend die Tür aufzuschwenken.

Der Anspruch 6, die Beleuchtung der Betätigungstaste, dient der besseren Erkennbarkeit im Dunkeln.

In den Zeichnungen sind Ausführungsbeispiele der Erfindung wiedergegeben, die nachfolgend beschrieben werden. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Teilansicht eines Kraftfahrzeuges mit geöffneter Tür neben dem Fahrersitz in axonometrischer Darstellung
- Fig. 2 Teilansichten der Tür von innen mit
bis unterschiedlichen Anordnungen von
Fig. 5 Betätigungstasten
- Fig. 6 Anordnung einer Betätigungstaste in einer Griffmulde
- Fig. 7 Anordnung einer Betätigungstaste in Kombination mit einem Türgriff

Die Öffnungseinrichtung besteht aus einer mit einer Druckfläche (6) versehenen Betätigungstaste (5) und ist im vorderen, oberen Bereich der Türverkleidung (9) angeordnet. Die Druckfläche (6) ist signalfarben, vorzugsweise orange bis rot und weist eine Beschriftung auf, vorzugsweise den Schriftzug PRESS. Die Betätigungsrichtung ist, wie in den Figuren 2 bis 5 dargestellt, im wesentlichen von oben nach unten. Die Ausführungsform der Taste kann dabei als Drucktaste (Fig. 2), Schwenktaste (Fig. 3 und 5) oder Kipptaste (Fig. 4) gewählt werden.

05-01-80

- 4 - - 5 -

3000231

Bei der Anordnung der Betätigungstaste (5) in einer Griffmulde (Fig. 6) ergibt sich der Vorteil der Kombination mit einem Türgriff (7). Eine andere Ausführungsform der Kombination von Türgriff (8) und Betätigungstaste (5) zeigt die Fig. 7

130028/0169

-6-
Leerseite.

3000231

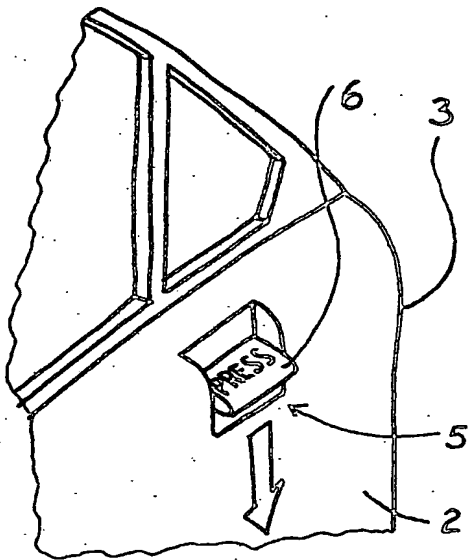


Fig. 2

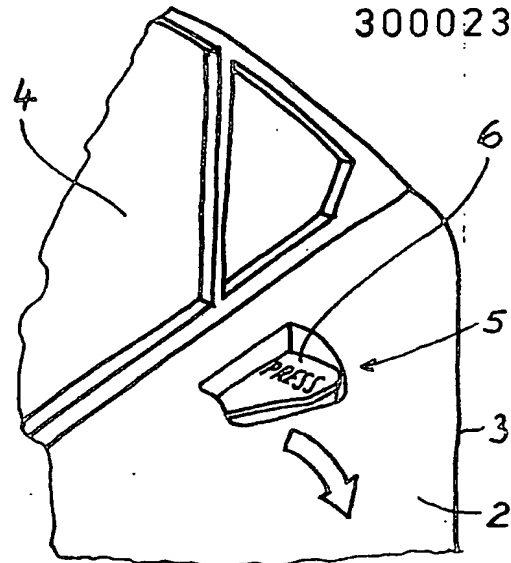


Fig. 3

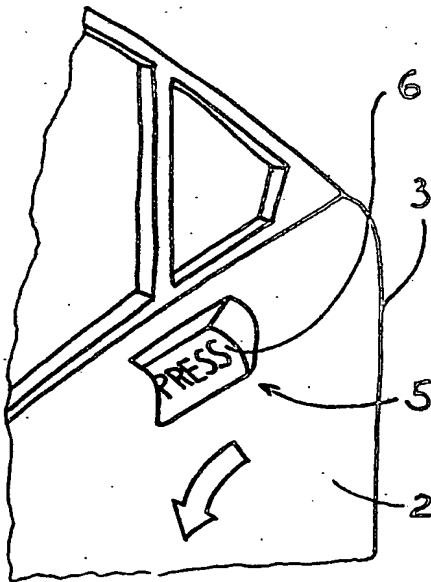


Fig. 4

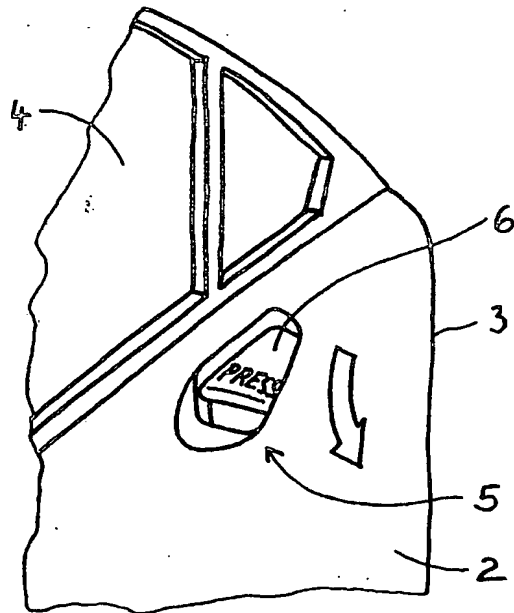


Fig. 5

3000231

Fig. 6

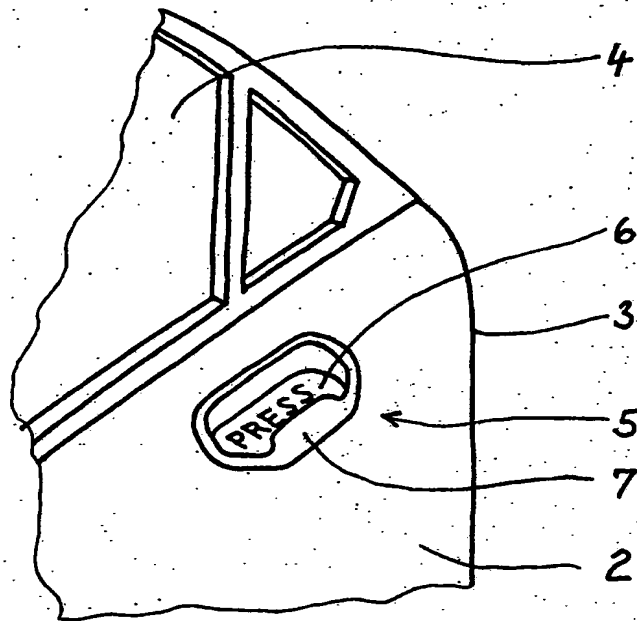
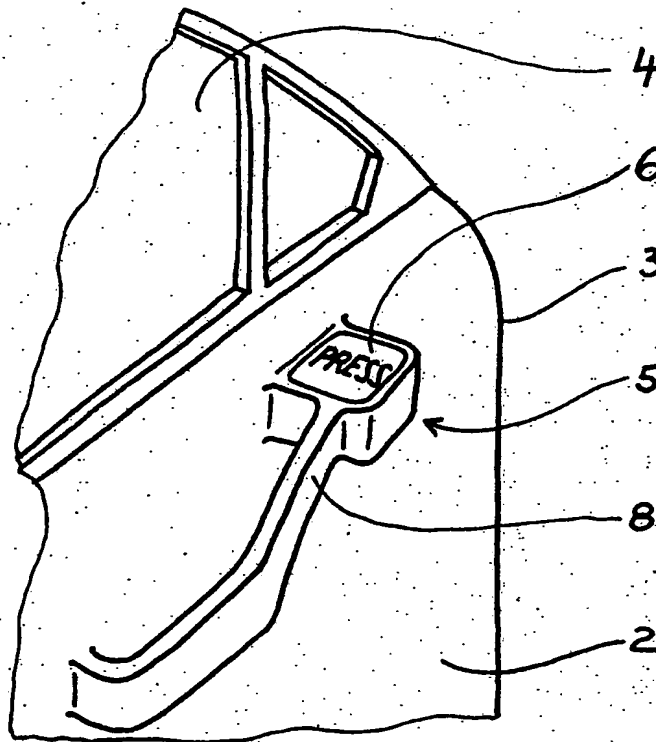


Fig. 7



130028/0169

3000231

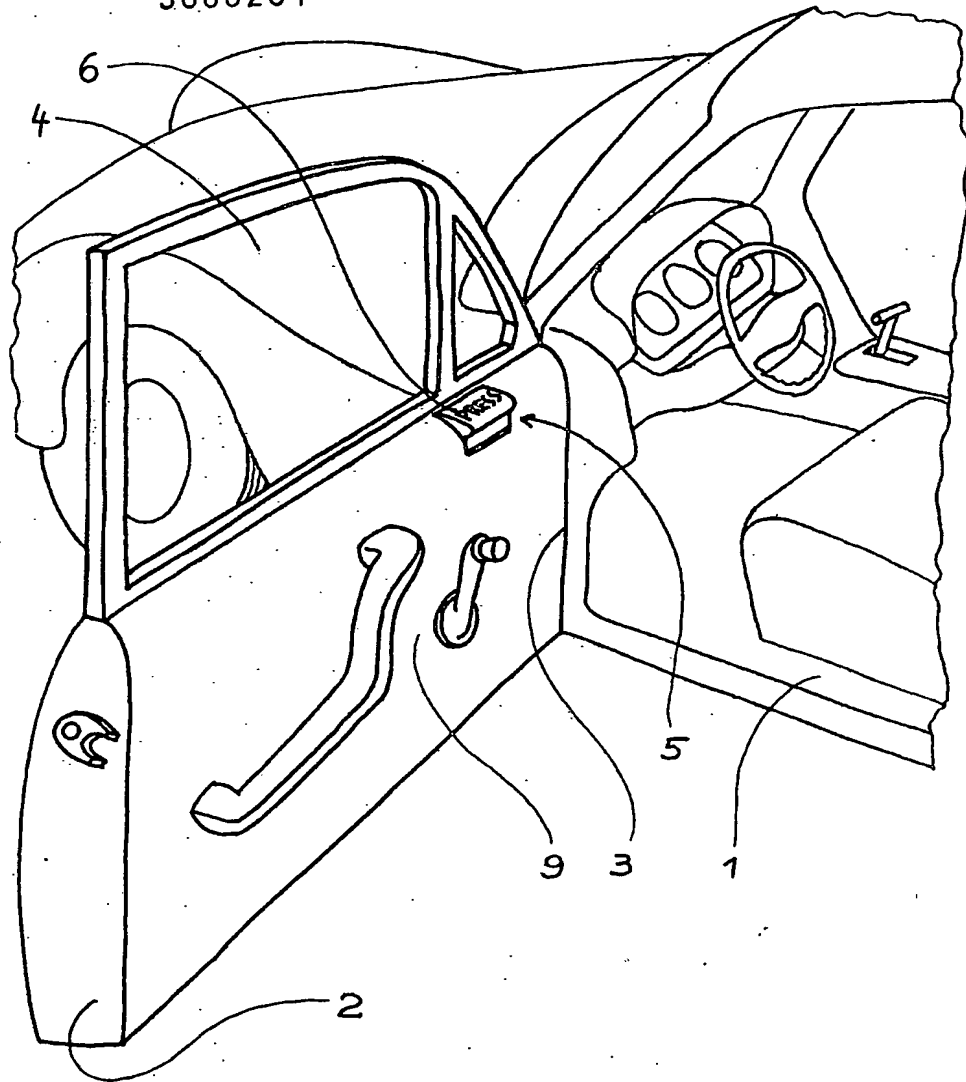


Fig. 1

130028/0169

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.